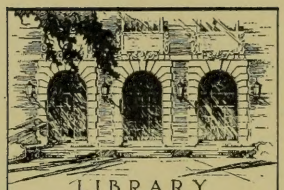


LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF ILLINOIS
Emblems
x271.71
L979

Rare Book & Special
Collections Libr

Coll. comput.
N.S.
27 plates

LVX CLAVSTRI.

La Lumiere du Cloistre.

Das Kloster-Liecht.

Quisquis ad ætheris ardes contendere lauros,
Non est quod dubites anxius; Ecce viam.

Pour arriuer au Ciel, où le vray Dieu t'appelle.
Tu dois suiure en tous lieux sa saincte volonté,
Ayant pour te guider la Chastété fidelle,
La prompte Obeïssance, & l'humble Pauureté.

Wer nach dem Himel zielt, da reint uns Gott will haben,
Sey eiffrigst doch bemüht in Gott zu gehen ein
Verlaugne Welt und Fleisch mit allen ihren Gaaben
Zu führen wohl er sich, keusch, arm, gehorsam seyn.

LVX CLAVSTRI

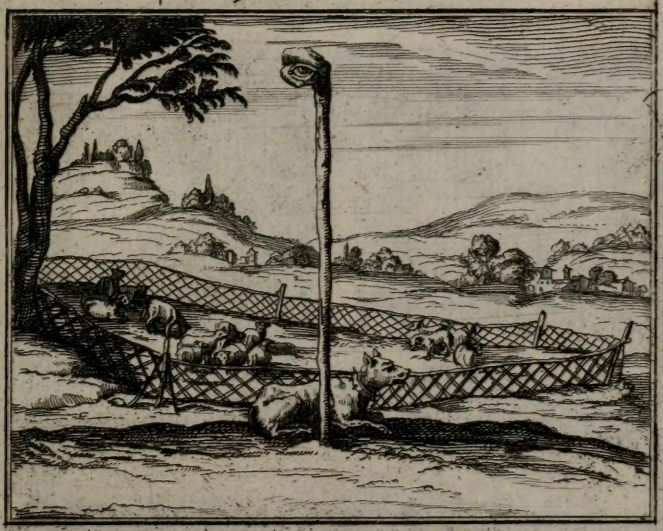
La Lumiere du Cloître

x271.71
L979

PRO TE EXCVBAT ÆTHER

Le Ciel veille pour toy.

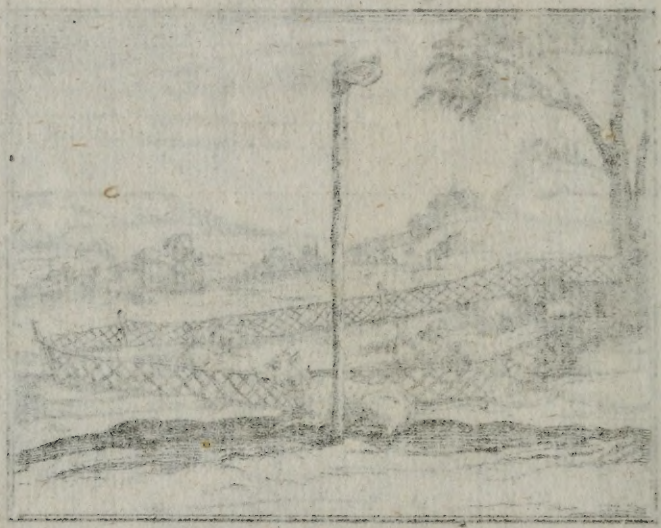
Diß aug wachet für uns.



Pervigil in statione manens sua septa tuetur
Pastor securo num licet esse gregi.

Le Berger vigilant, soigneux de ses brebis,
Dans les Parcs bien fermez les mène à la pasture.
Le Prelat sur les cœurs, à sa garde commis
Ouure l'œil, & les paist de la saincte Escriture.

Ein treuer Hirte führt und weidet seine Heerde,
Verwahret rings umher mit Hürden seine Zahl:
So wachet der *Prælat*, daß nichts verlohren werde,
Und tränkt aus Gottes Wort die Schäffe allzumal.



PHŒBI VICARIA LAMPAS.

Cette clarté tient lieu de celle du Soleil.

An ſtatt der Sonen.

Qui præſunt lucem præeunt: nec nubila terrent.
Nec pavidum faciunt noctis opaca gregem.

L'on ne poſe iamais ſous vn muid la lumiere,
Mais ſur vn chandelier, pour la produire aux yeux:
Ainſi du vray Prelat l'action iournaliere,
Eſt vn Phare eſclairant dans le chemin des Cieux.

Daß helle Liecht bedarff nicht heimliches verſteken,
Ein Leuchter gehört darzu, damit es allen ſcheine:
So iſt der gute Abt, Er ſuchet zu erweken
Gleich einem Leuchte-Thurn, die noch im finſtern ſeyn.

NON IMPVNE LACESSENT.

Ils n'attaqueront pas sans en estre punis.

Nicht ohne Gefahr.

Nil metuunt furum-ve dolos, rapiem-ve luporũ,
Quas pia Pastoris cura tuetur oves.

Contre, ladent des loups, et la main larrõnesse
Le Berger se hazarde, et n'espargne sa peau;
Ainsi le bon Prelat veille, et combat sans cesse,
Affin qu'aucun des siens ne quitte le Troupeau

Der Schäffer waget sich, und achtet nicht sein Leben,
Daß keines seiner Schaff dem Wolff zu Raube werd:
So muß ein trauer Abt zum wachen sich begeben,
Daß Er nicht eins verliehr von anvertrauter Heerd.

BELLA INTESTINA COERCET.

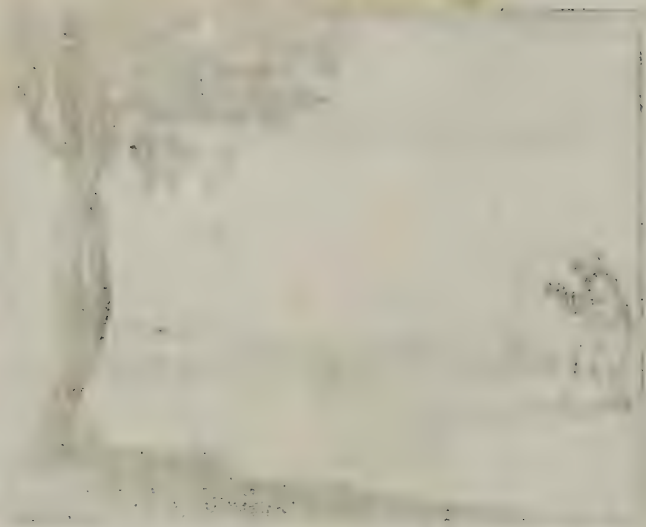
Il arreſte le cours des Guerres inteſtines.

Der Ungleichheit zu ſteuren.

Improba non tolerat morum diſcrimina paſtor
Si quis adeſt vitâ diſcolor, ito foras.

Ses petits hors du nid, le Courbeau iette en bas,
Lors que par leur blãcheur ils lui sõt diſsẽblables,
Le bon Prelât de meſme, au Cloiſtre n'admet pas,
Ceux qui n'ont riẽ d'égal à ſes mœurs venerables.

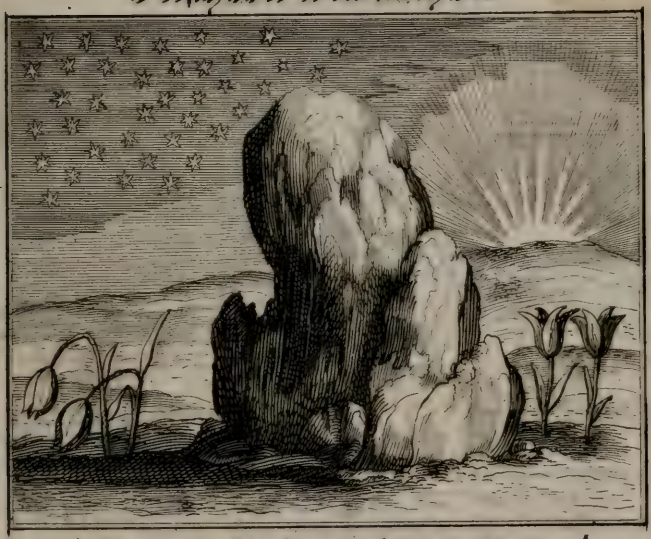
Es will der ſchwarze Raab im Neſte die nicht leiden,
Die ſeiner Farb nicht ſind, und wirfft ſie eilend auß:
Ein kluger Abt heiſſt auch das Kloſter die vermeiden,
Die keinen Tugend-Glantz bezeugen diſem Hauß.



VIVIT DVM VIDET, AVERSATA PERIT

Elle vit par sa veüe, & meurt par son absence.

Frisch oder welk nach dir.



Sol-sequa phœbeo ridet tepefacta calore
Mens pia cœlesti facta favore viget.

Au coucher du Soleil la Tulippe s'encline,
Puis à son Orient, elle s'éleue en haut:
L'Amẽ fleurit aux rays de la Clarté divine,
Et languit sans vigueur, quand ce feu luy defaut.

Die schöne Tulipan verliehret ihre Zierde
Bey Sonen Untergang, lebt auff wañ sie aufgeht:
Die Seele hat von Gott allein die höchste Würde,
Ohn den sie aller Krafft und Lichts beraubet steht.

MELIOREM INCENDIA REDDVNT.

L'embraſement rend ſon Eſtre meilleur

Durch Untergang belebet.

Surgit odorifero phœnix redivivus ab igni:
Et te divinus non renovabit amor?

Aux rayons du Flãbeau qui nous donne le iour,
Le Phenix ſe brûlant renouuelle ſa vie:
Le Moine épris du feu de la diuine Amour,
Verra du vray Soleil la lumiere infinie.

Wan bey der Soñen Hitz der *Phœnix* ſchon ſein Leben
In Feuers-Flut verzehrt: ſo wird er nur verneut.
Der Mönch ſo Gottes Lieb zum Opffer ſich ergeben,
Wird neu belebt, und ſiht die frohe Ewigkeit.

QVÆRIT EXITIVM FORIS.

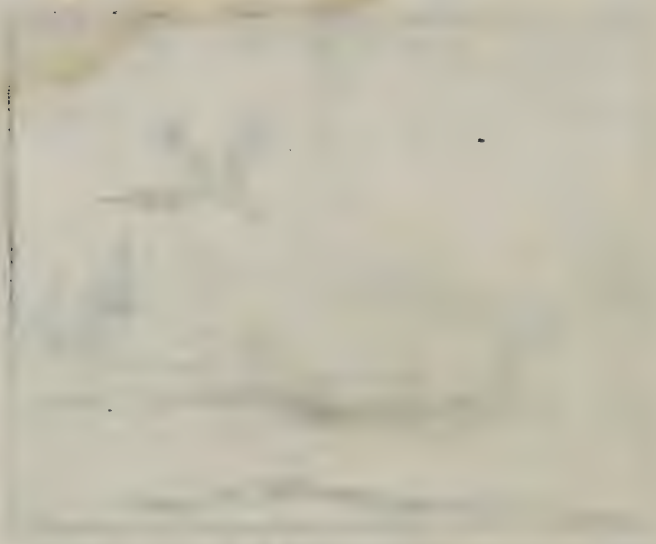
C'eſt dehors qu'il cherche ſa perte.

Auſſerhalb verdorben.

Quid iuvat infœlix corvo te prodere limax?
Securo eſse licet, ſi libet eſse domi.

Son Toict au Limacon eſt vne Targe forte,
Mais tout à meſme temps qu'il ſe monstre dehors,
Le Courbeau qui le void, dans ſes ſerres l'éporte,
Et l'ayant deſchiré, ſe repaiſt de ſon corps.

Die Schnecke kan ihr Hauß am ſicherſten bewahren,
So bald ſie auſſer dem den Kopff herfürgeſtrekt,
So muß ſie Rraben-Liſt und Klauen ſich befahren:
Verbleib im Deinigen, ſo biſtu wol verſtekt.



9.

ARCTVM ITER AST VTILE.

Chemin estroit, mais salutaire.

Eng aber heilsam.

Expoliat pellem vetulam inter saxa chelydrus.
Tu mores veteres exue, pulcher eris.

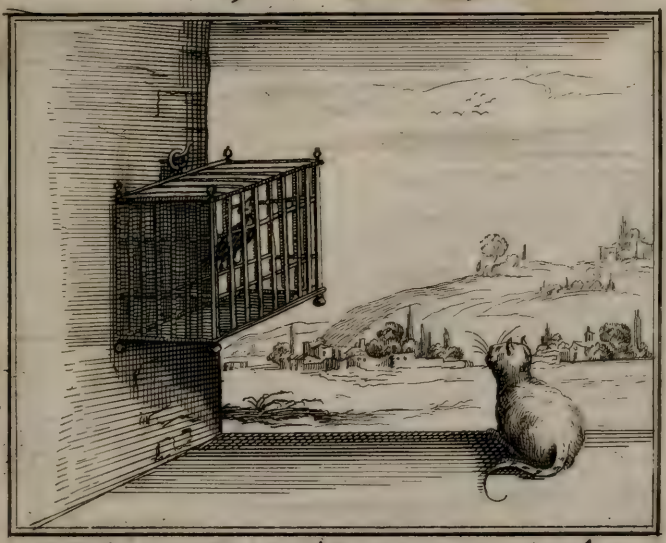
Come, cét Animal qui sur la pierre glisse,
Pour se renouueller, posé sa vieille peau;
Le Moine quittant tout, deuiẽ riche, et plus beau,
Bien qu'il semble aux Mondains qu'au Cloistre ils apauurisse

Gleich wie die alte Schlang an schrofen Felsen-Steinen
Den leeren Balg abstreifft, zum Wachsthũ neuer haut:
So wird der arme Mönch nur desto reicher scheinen,
Ob gleich vor Armuth sehr den Weltgesinten graut.

CAPTIVA, SED SECVRA.

Dans sa prison il est en seureté.

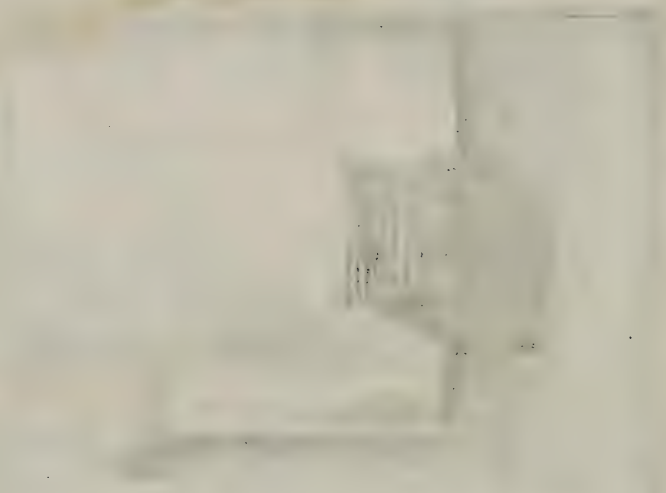
Sicherer gefangen.



Callidus incidias tendit, nec cantica laudat
Felis: si caveam deseris, ungue cades.

Cet Oiseau prisonnier chante dans ce haut lieu
Sans auoir peur du Chat, qui sans cesse l'éclaire;
Malgré tous les Démons, le Moine craignant Dieu,
Psalmodie, et benit sa Prison volontaire.

Was schadet mirs, ob ich die Freyheit schon verliehre?
Der Kefich macht mich frey von Noth und Hinterlist
Was hindert einen Mönch, daß Er nicht Gott psalliere,
Der Ihm die Einsamkeit vor freye Lufft erkiest?



OBTEMPERARE DOCTVS.

Ce qu'il apprend est de bien obeir.

Gefolgsam.

Arbitrio cessoris agor, seu laxet habenas
Seu premat, via mihi gloria nosse manum.

Par l'adroit Escuyer vn bon Cheual monté,
Obeit à sa voix qui le dresse au Manége:
Le vray Religieux suiura la volonté,
De son Superieur, qui le guide, & protege.

Gleichwie diß edle Thier sich willig läst regieren,
Wo die geschikte Kunst es leitet mit Verstand;
So ist der wahre Mönch, er läst mit Lust sich führen
Der Vorgesetzten Stim, die sind Ihm Mund u. Hand.

FLAMMAM SOLANTVR VNDÆ.

Sa chaleur s'allege dans l'eau.

Die Hize zu löschen.

Vritur, at gelido cervus sibi consulit amne:
Tu divina tuis quære fluenta malis.

Qvand le Cerf échauffé veut esteindre sa flame,
Il se iette dans l'eau, sans peur de s'y noyer;
Ainsi quand le Peché te brûlera dans l'Ame,
Les pleurs du repantir te pourront nettoyer.

Wann der erhizte Hirsch nun seine Brunst will löschē,
So nimt er seinen Saz in frische Flutten ein:
Nichts ist, das besser hier die Sünde kan auswäschen
Und dämpffen ihre Hiz, als der Buß-Thränē Wein.

NIL ASPERA TERRENT.

Rien de rude ne l'espouuante.

Nichts rauhes schrecket mich.

Carduus horrenti non terret achantida spinâ!
Tu Christi spinas mens malefida fugis.

Cét Oiseau patient pour se nourrir le corps,
Sur les chardons piquans fait des douces rapines?
Et le Moine au Desert fait d'illustres efforts,
Pour suiure Iesus-Christ au milieu des Espines.

Auf Dorn und Distelköpff hat seine Lust zuweiden
Der arme Distelfink: ein Mönch erfreuet sich,
Wo in der Einsamkeit Er kan mit Jesu leiden,
Nachfolgend seinem Creutz durch bittre Dornē-Stich.

ABBREVIAT NOCTES LECTVLVS.

Dãs vn lict vn peu dur la nuict sẽble moins lõge
Wachsam unter Dornen.

Cur super ingrato libuit requiescere strato?
Maturare suum vult philomela melos.

Invincible, en son chãt, le Rossignol se perche.
L'estomach sur l'Espine, affin de s'esueiller.
Le bon Religieux au lieu de sommeiller,
Benit Dieu iour, et nuict, & sa grace recherche.

Die muntre Nachtigall lasst ihre Stim̃ erschallen
In ödem Dorn-gebüsch, so ihre Brust umhüllt:
Der einsam-fromme Mönch sucht Gott nur zugefallen,
Darum Er Tag und Nacht mit Lobgesang erfüllt.

CEDAT CARIOSA VETVSTAS.

Ce que le Temps destruit se renouuelle ainsi.

Die erneurte Krafft.

Sol Aquilam renovat veterem: sol aurea Christe;
Redde mihi vitæ tempora prima meæ.

Pour se renouueller, & sa vigueur accroistre,
L'Aigle iette d'enhaut sa vieille plume en bas;
Qui pour reuiure en Dieu, s'enferme dãs le cloistre,
Quittant ses vieux Pechez, s'affranchit du trespas.

Wañ die verlohrne Krafft der Adler will verjungen,
So wirfft er von Hohen-Glantz seine Federn ab:
Wer durch das Closter tracht zu Gott sich auffzuschwingen
Legt seine Sünden ab und sihet nie kein Grab.

VIX VNQVAM TACVISSE NOCET.

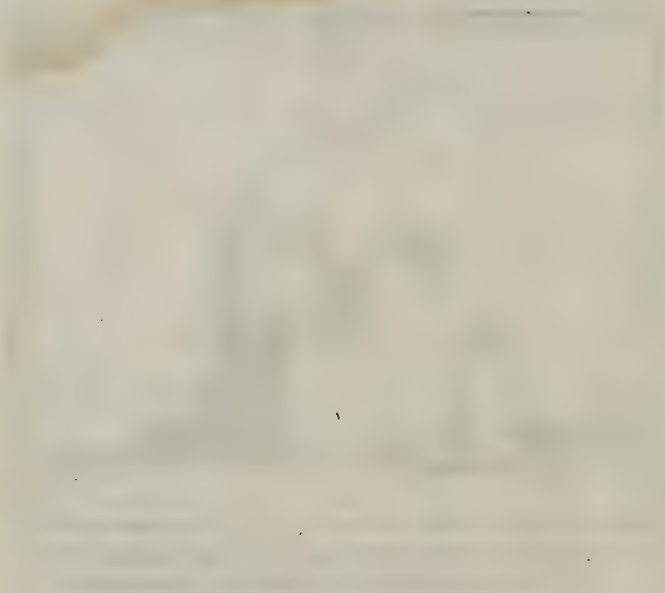
Fort rarement le Silence est nuisible.

Stillschweigen schadet nie.

Grus aquilis sterpero metuit se prodere rostro,
Garrula ne prodat te tua lingua, cave?

Sans te laisser trahir par tes propres discours,
Contre ta langue mesme vse de violence,
Et sçache que la Grue, au milieu des Vautours,
Passe, & doit son Salut à son sage Silence.

Bezäume deine Zung, daß Sie dich nicht verleze
Und schaden bringen mög, so hastu grosse Kunst:
Diß ist der Kranichs art in sicherheit zuseze
Durch feinde seinen flug, dem̃ braucht er dise Kunst.



17.

OBLECTAT, VT OPPRIMAT.

Elle charme à dessein celuy qu'elle veut perdre.

Ergötzet zum Verderben.

Blandiloqui ne te capiant mala fascina monstri,
Ceratâ dulces aure repelle sonos.

Si le Monde enchanteur te r'appelle à ses loix,
Pour quiter de tes vœux les douceurs nõ pareilles,
Garde-toy d'escouter les charmes de sa voix,
Mais trompe la Syrene, en bouchant tes oreilles.

Es mag die Welt-Siren dich noch sõ süsz anloken,
Und dich zu schläffren mit aufs lieblichst singen vor:
So hüte dich ia wol, und räche mit verstopfen
Der Zauberin Betrug, verstopff nur Hertz und Ohr.

RECTE DESTINAT, EXE QUITVR MALE.

Quoy qu'il recule bien, il ne fait rien qui vaille.

Gute Abſicht, übel verricht.

Pergit ad eſperios cancer, dum ſpectat Eoos:
Non tali virtus tramite celſa petit.

L'Escrevisse tardif croid tourner au Leuant,
Quand il porte les yeux vers le climat contraire:
Le Moine va demeſme, et non pas en auant,
S'il regarde le bien, et ne le daigne faire.

Der lahme Krebs wañ er ſich gegen Auffgang wendet,
So nimt er ſeinen Weg doch nach dem Abend zu:
Von ſeinem Mönchen wird ſein Weg iemal vollendet
Es ſey dann daß Er guts nach ſeiner Abſicht thu.

19.

CRESCIT EVNDO.

Il croiſt à meſure qu'il va.
Je nähèr ie kräfftiger.

Proficit, et gradiens radios Sol gresib, æquat.
Par est, virtutis sic quoque crescat amor.

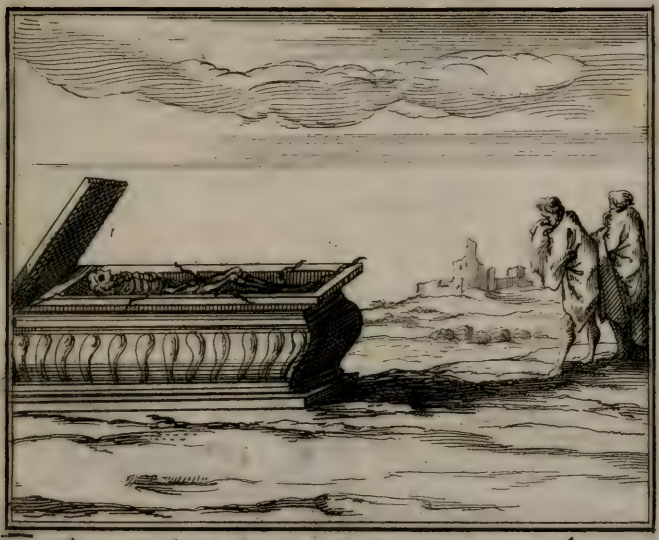
Le Soleil se fait voir tout clair à son Levãt, &c.
Et vient tousiours à nous augmentãt sa lumie,
Le Iuste doit ainsi, dés qu'il est au Convent,
Accroistre sa lueur, aduancant sa carriere.

Das holde Sonen-Liecht ie nähèr es uns scheinet,
Je mehr empfinden wir sein stark und kräfftig sey̆n:
So eine fröme Seel die sich mit Gott vereinet,
Fährt in dem Lauffen fort und mehrt der Tugend-

CAMARINAM NE MOVETO.

Ne t'obstine iamais à remuer l'ordure.

Laß den Unflath unerregt.



Libertas de fossa semel, ceu putre cadaver
Si refodis foeto cuncta putore replet

Il n'est rien si puant, ny rien de plus hydeux;
Qu'vn Mort hors du Tõbeau, d'ót on oste la pierre:
Qui fait profession, & viole ses vœux,
Cõble d'horreur de mesme, & le Ciel & la Terre.

Gleich wie ein garstig Aaß mit grauen anzusehen,
Und weñ es aufgedeckt, gestanck und Unflath ist:
Jo, wer Gelübte bricht, kan nimmermehr bestehen,
Vor Gott und Menschen bleibt Er nichts als faule Mist.

HÆRET PEDE FIRMO.

Elle demeure icy d'vn pied ferme arrestée
Mit unverruckten Fuß.

Hanc indivulsus stringat complexib9 aram,
Se qui mens dubio fluctuet acta metu.

Qvi se vouë à Iesus pour embrasser sa Croix,
Tas chant de l'imiter, doit se clouer sur elle;
Et ne prẽdre autre voye, & n'entendre autre voix,
Que celle du Pasteur, dont l'exemple l'appelle.

Wer Jesu sich verlobt sein Creuz nur umzufassen,
Der kreuzigt auch mit Ihm die Lüste und Begierd:
Er wehlet keinen Weg, und pflegt was fremd zuhassen,
Er höret keine Stimm, als wañ ihm rufft sein Hirt.

SE SE DVM DEPERIT, PERIT.

L'excez de l'Amour propre est cause de sa perte.

Eigen-Lieb verliehrt sich selbst.

Quid prosit placuisse sibi, tua facta fatentur
Stulte puer: sapiens displicet ipse sibi.

Narcisse en se mirant au bord d'vne fontaine,
Esperis de sa beauté se laissa cheoir dans l'eau:
Ainsi, même au Desert, quand vne Ame est trop vaine
Se perdant, elle perd ce qu'elle a de plus beau.

Ein thörichter Narciss mag sich in sich verlieben
Wan seine Schönheit Ihn im helle Bach verführt.
Will in der Einsamkeit die Seele gleiches üben
Geschichts, daß gar der Mensch sich in sich selbst verliehrt.

TVTIOR INTER FLETVS, QVAM RISVS CASTIMONIA.

Les pleurs mieux que les ris cõseruẽt l'Ame pure.

Am sicherſten unter Thränen.

Amne suum nutriunt moritura salicta virorem.
Sic lachrimæ florem virginitatis alunt.

Le Saule entretenu sur le bord d'vne eau vive,
Et de la Chasteté representant les fleurs;
Monstre au Religieux, qui soigneux la cultiue,
Comme il doit arrouser sa couche de ses pleurs.

Die dürre Weide schöpfft vom Wasser neue Säffte,
Und nimt als neu belebt in fruchtbarm Wachsthum zu;
Ein Bild des Einsamen; der hat die meiste Kräffte
Wann seine Keuschheit sucht im Thränen-Bett die Ruh.

AVT NVLLVS, AVT INTEGER.

Ou nul, ou tout entier.

Ganz oder gar nicht.

Cor ubi discideris, vitâ fugiente, peribit:
Sic quoque divisus vivere nescit amor.

Le Coeur meurt aussitost que le fer le diuise,
Au milieu del'ardeur qui le va consumant:
Il faut donc si quelqu'vn ayme Dieu sainctement,
Qu'ille luy done entier, sãs fraude et sans feintise.

Wann das belebte Herz vom Eisen wird zutreñet,
Zerfliest in einem Nun die Lebens-Quell der Geist:
Es schenkt, wer Gott die Lieb in Liebes-Brunst erkeñet,
Sein ganzes Herz, Ihm so mit reinem Opffer preist.

NEC PABVLA DESINT, NEC VERBERA.

Il faut qu'avec les corps il ait dequoy repaistre.

Sein Futter und Geisel.

Fert asinus gazas, animam fert corpus, uterq;
Ni crebo pulses verbere, deses erit.

L'Asne soubs les Tresors, le corps soubs l'Ame altiere,
Accablés de tels fais, ne feront rien de bon;
Et perdront leurs fardeaux, demeurãt derriere.
Si l'on ne fait agir le foüet, ou le baston.

Was taugt diß faule Thier, wo es nicht wird getriebẽ
Mit Geisel-Schläg, damit es seine Last fort trag?
Der träge Leib hat auch vor sich gantz kein belieben
Der Seelen dienst zu thun, er müsse denn durch Plag.

PRINCIPIIS OBSTA.

Reliſte au mal á ſon commencement.

Gleich beym Anfang.

Dirige dum teneris curueſcit frondib, arbor
Parvula quod patitur, neſcit adulta pati.

Le prudent Iardinier en ejmondant ſon Ente,
Ses debiles rameaux, dreſſe d'vn Art ſegret;
Du jeune inferiur retient l'humeur ardente,
De peur qu'il ne s'eſchappe, & te porte au regret.

Die kluge Gärtners-Hand iſt anfangs bald bemüht
Das eingepfropffte Reiß zu lenken, wieß gebührt.
Der friſche Jugend Sinn, ſo noch an Kräfften blühet,
Wird billich mit dem Zaum der Tugend angeführt.

FLECTI DOCILIS.

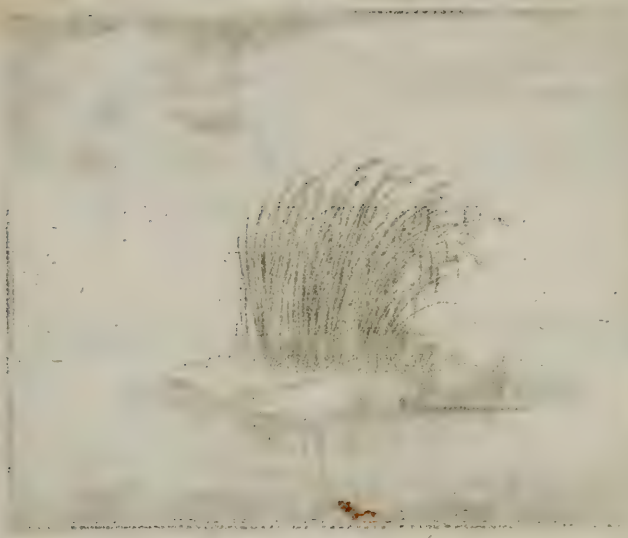
Il ſcait ployer, ſans iamais ſe roidir.

Gelenkſam.

Ventorum imperiis pronam ſe præbet arundo:
Maiorum imperiis mens bona prompta regi.

Le roſeau ſcait fleſchir au gré du vent qui ſouſle.
Et ployer à tout coup, quand il eſt agité;
Le Moine à ſon Abbé doit de meſme eſtre ſouple,
Sans iamais ſe roidir contre ſa volonté.

Das leichte Rohr läſt ſich vom Wind auch leicht bewegē.
Und gibt erregter Lufft mit allem Willen nach:
So iſt ein frōmer Mönch dem Willen nicht entgegen.
Der über ihn gebiet, ſolls ſeyn mit Ungemach.



WILLIAM SALLOCH
Pines Bridge Road
Ossining, New York